

St. Peters Bote.



Erscheint wöchentlich in Winnipeg und wird herausgegeben von den Benediktiner-Vätern vom St. Peter's Priorat, Münster, Sask., Canada. Der Reinertrag ist zum Bau eines Klosters und Priester-Seminars in der neuen St. Peter's Kolonie bestimmt.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt.)

2 Jahrgang.

Winnipeg, Canada, 22. August 1905.

No. 26

Aus Canada.

Kürzlich wurden fünf Carloads prächtiges Schlachtvieh von Melfort, Sask., nach Winnipeg an die Schlächterfirma Gordon und Ironside gesandt. Man ist überzeugt, daß die Schlachtvieh-Ausfuhr aus diesem nördlich der St. Peters-Kolonie gelegenen Distrikte in wenigen Jahren große Dimensionen annehmen werde.

Karl Kerr und Robert McLaren, zwei Knaben von 10 und 12 Jahren, erlitten fürchtbare Brandwunden beim Spielen mit Schießpulver in Winnipeg, wobei die Pulvertanne explodierete. McLaren starb nach wenigen Stunden, während Kerr noch zwei Tage lebte.

Aus London wird berichtet, daß dort canadische Butter sich einer steigenden Nachfrage zu erhöhten Preisen erfreue.

Falls das Wetter bei Sonnenaufgang des 30. August schön ist, wird man die Sonnenfinsternis in der St. Peters-Kolonie als eine, zwar teilweise, aber doch ganz sehenswerte beobachten können. Etwa die Hälfte der Sonnenscheibe wird dort verfinstert sein. Um sie beobachten zu können, blide man auf die Sonnenscheibe durch ein Stück rauchgeschwärztes Glas.

Das Dorf Bonda an der C. N. R. zeigt in den Winnipeg Zeitungen an, daß es eine gute Gelegenheit für eine Mühle bietet. Wir sind überzeugt, daß sich nirgends eine bessere Gelegenheit für einen katholischen Müller darbietet, als in der St. Peters-Kolonie. Falls sich ein solcher findet, der in Saskatchewan eine Mühle bauen will, sollte er sich unverzüglich einfinden. Er würde vom ersten Tage der Eröffnung der Mühle an genug zu tun haben und könnte großen Gewinn erzielen. Hier gilt im buchstäblichen Sinne das Sprichwort: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Am 11. d. M. reiste eine Abteilung Landsucher aus den Mittelstaaten nach der St. Peters-Kolonie, um sich dieselbe persönlich in Augenschein zu nehmen. Dieselbe befand sich unter Führung des Hrn. John Höfchen, Präsidenten der German-American Land Co. von St. Cloud, Minn. Auf

eine Anfrage erklärte uns Herr Höfchen, daß seine Gesellschaft stets bereit sei, an wirkliche Ansiedler Land auf zehn Jahre Zeit zu verkaufen.

Die Erdarbeiten an der Hauptlinie der C. N. R. werden mit der größten Energie betrieben. Dieselben sind westwärts bis Begreville, Alta., vollendet, zwischen genanntem Orte und Fort Saskatchewan sind dieselben nahezu fertig, und sind jetzt zahlreiche Mannschaften und Fuhrwerke zwischen Fort Saskatchewan und Edmonton an der Arbeit. Man erwartet, daß die Erdarbeiten bis Edmonton etwa am 15. September vollendet sein werden. Bis Ende September erwartet man mit dem Legen des Geleises bis Fort Saskatchewan zu gelangen.

Die Ernteausichten im ganzen canadischen Westen sind noch immer die vortrefflichsten. Besonders geeignet scheint die Ernte in Saskatchewan zu sein. Stürme und Hagel scheinen dort nirgends aufgetreten zu sein, obwohl dieselben in anderen Teilen des Westens stellenweise Schaden angerichtet haben. Bei Rosthern, wo wegen des leichten Bodens die Ernte etwas früher ist, wie in der St. Peters-Kolonie, war die Weizenernte Mitte August schon ziemlich allgemein im Gange. In der St. Peters-Kolonie läßt dieselbe auch nicht lange mehr auf sich warten.

Die jährliche Ausstellung des Prince Albert Ackerbauvereins wurde dortselbst am 14. August eröffnet.

Unter einem Teil der bei Yorkton wohnenden Duchoborzen zeigt sich der vor zwei Jahren kund gewordene Fanatismus aufs Neue. Vor kurzem marschierte eine Abteilung von ca. 35 Männern, Frauen und Kindern nach der Stadt, verbrannte ihre Kleider und wollte in Adamskostüm in dieselbe hineinziehen. Sie wurden prompt arretiert und eingesperrt. Es heißt, daß eine zweite Abteilung der Fanatiker auf dem Wege nach Yorkton sei. Man glaubt, daß die übrigen Duchoborzen, die sich in der letzten Zeit sehr vernünftig benahmen, diese Verwüthungen aus ihren Dörfern weggetrieben haben.

Die Gerber in Ontario haben neulich die Lederpreise um 10 Prozent erhöht.

Die Sägemühle der Saskatchewan Lumber Co. bei Crooked Lake, Sask., wurde durch Feuer zerstört.

Das Milizdepartement erwartet, daß die Festungswerke zu Halifax am 15. September an die canadischen Autoritäten abgetreten werden.

In British Columbien sind jetzt 14,000 Acker mit Baumgärten bepflanzt, die jetzt tragen und kann die Qualität des Obstes nicht übertroffen werden.

In London, Ont., hat man einen Hotelbediensteten bestraft, weil derselbe des Sonntags Zigarren verkaufte. In Hamilton wurde George Sochlas mit \$20 Strafe belegt, weil er des Sonntags Cigarren verkaufte.

Premier Hauktain telegraphierte unter dem 14. d. M. an die Winnipeg Zeitungen, daß er beabsichtige, sich der neuen Provinz Saskatchewan anzuschließen.

Zu Spence's Bridge, B. C., fand am 13. August ein Erdbeben statt, welcher den Thompson River hoch aufdämmte, so daß derselbe ein weiter oberhalb gelegenes Indianerdorf. Etwa 50 Personen sollen getötet oder verletzt worden sein.

General-Gouverneur Carl Grey hat seine Anwesenheit bei der Inaugurationsfeier in Edmonton am 1. September und in Regina am 4. September zugesagt.

In einem Bäckerladen zu Caledonia Ont., ereignete sich eine Explosion von Acetylenegas, wodurch die Bäckerei und ein daneben befindlicher Juwelenladen gänzlich demoliert und 9 Personen verletzt wurden.

Prince Ludwig von Battenberg langte vor wenigen Tagen mit einem englischen Geschwader in Quebec an, wo er mit großen Ehren empfangen wurde.

Die Zolleinnahmen der Dominion für Juli beliefen sich auf \$3,200,636, oder auf \$137,343 mehr als im Juli

1904. Die Einnahmen für das am 30. Juni beendigte Jahr beliefen sich auf \$42,049,023, oder \$1,070,234 mehr als im Vorjahre.

In den 12 Monaten bis zum 30. Juni 1905 wurden in der Landoffice in Edmonton, Alta., 2903 Heimstätte-eintragungen gemacht, eine Zunahme von 317 gegen das Vorjahr.

Das Lizenzgesetz von Ontario bestimmt, daß jeder Wirt ein verheirateter Mann sein muß. In Centre-Grey befindet sich nun ein unverheirateter Hotelbesitzer, der neulich vom Inspektor benachrichtigt wurde, sich sofort eine bessere Hälfte anzuschaffen oder das Geschäft aufzugeben.

Aus dem Yukon wird berichtet, daß bedeutender Wassermangel herrscht infolge des leichten Schneefalles des vergangenen Winters. Man glaubt, daß nur zwei Drittel des zur Waschung bereiten Goldsand ausbeutet werden können wegen des niedrigen Wasserstandes.

Kürzlich kamen zwei unbekannt Männer in Smiths Juwelenladen zu St. Catharines, Ont., und verlangten verschiedene Sachen zu sehen. Während die Clerks den Rückenkehrten, nahmen die Beiden ein Kästchen mit 56 Diamantringen im Werte von 1650 Dollars und verließen den Laden.

Chas. S. Beddoe ist von der Dominion-Regierung zum Liquidator der Territorien ernannt worden, dessen Pflicht es ist, alle Finanzangelegenheiten der mit dem 31. August aufhörenden Territorialregierung zu ordnen. Wer noch Ansprüche an die Territorial-Regierung hat, sei es für Lieferungen, sei es für geleistete Dienste, muß dieselben bei Herrn Beddoe in Regina mindestens bis zum 31. August in vorgeschriebener Weise einreichen, sonst werden dieselben nicht mehr berücksichtigt.

In einer neulichen Sitzung des Cabinets in Ottawa wurde der Regierungsbefehl genehmigt, daß dem Gesetz freien Lauf gelassen werde im Falle des Charles King für die Ermordung des Edward Hayward am Lesser Slave Lake. King befindet sich im Polizeigefängnis in Fort Saskatchewan in Haft und wird demzufolge am 31. August gehängt werden.